

## Bericht zum 1. Spieltag der NRW-Liga Saison 2019/2020

Der erste Spieltag brachte uns aufgrund eines Heimrechttauschs (die Bahnen in der Stadthalle waren belegt) den ersten Auswärtsstart. Es ging für uns in die Landeshauptstadt zur Zweitvertretung der SG Düsseldorfer Kegler, bei denen wir in der vergangenen Saison überraschend hatten gewinnen können.

Dass uns dieses nicht wieder gelingen würde, war von vornherein klar, konnten die Düsseldorfer im Gegensatz zum vergangenen Jahr personell praktisch aus dem Vollen schöpfen und einige Akteure auf die Bahnen bringen, die schon diverse Einsätze in der Bundesliga für sich verbuchen können. Somit konnte für und das Ziel nur lauten, nach Möglichkeit einen Punkt mit auf die Heimreise zu nehmen. Aber dafür musste schon Einiges zusammenlaufen.

Von der Aufstellung her entschieden wir uns dafür, die ersten beiden Blöcke so zu gestalten wie im vergangenen Jahr. Daher begannen für uns André Rabe und Stephan Rüsenberg. Sie trafen auf Alfred Gasch und das erste „Schwergewicht“ (rein von den keglerischen Fähigkeiten her gesehen 😊), Mike Reinert. Somit galt es, nicht zu viel an Boden zu verlieren und sich eventuell zwischen den beiden Heimspielern zu platzieren. Stephan (231) und André (215) kamen gut aus den Startlöchern und gingen überraschend zunächst in Führung (Mike 218 und Alfred 206). Zur Halbzeit lag Mike dann bei 453 und hatte sich damit an die Spitze gesetzt. Stephan mit 443. André lag immer noch vor Alfred. Auf der nächsten Bahn konnte Mike die Führung gegen Stephan noch etwas ausbauen (673 zu 660), aber Stephan lag immer noch deutlich vor Alfred, der sich wiederrum aber vor André geschoben hatte. Mike ließ nichts mehr anbrennen und brachte seinen Durchgang routiniert am Ende auf hervorragende 906/11 Holz (beide Halbzeiten 453, sehr konstant). Stephan beendete sein Spiel (die zweite Hälfte war etwas verhaltener) mit 866/10. Alfred lief bei 831/6 aus. Zu diesem Zeitpunkt hatte André noch drei Wurf. Er hatte sich auf der Vollegasse Bahn 4 schwergetan und weiteren Boden auf Alfred eingebüßt. In der Räumgasse war er wieder herangekommen und musste in den letzten drei Wurf noch zwei Blanke bringen, um mit dem Anwurf Alfred zu überspielen. Er brachte sie und schloss mit 834/7 ab. Somit zwei Wertungen bei (nur) 37 Holz Rückstand. So konnte es weitergehen.

Im Mittelblock dann geballte Power auf Düsseldorfer Seite mit Thomas Fischer und Niklas Sowinski. Wir stellten unsere „Jüngsten“ in den Mittelblock, Ingo Trenchel und Gideon Hildebrandt. Ingo hatte sich zwar nicht um einen Einsatz gerissen, da er noch mit den Folgen seiner Hand-OP zu kämpfen hat. Da aber Matze Bartling schwer erkältet von einer firmeninternen Azubi-Fahrt wiedergekommen war (ihm als Ausbilder war das Wetter in England wohl nicht bekommen), musste Ingo ran. Er und Gideon begannen sehr verhalten (deutlich unter 200), sodass sich Niklas (219) und vor allem Thomas (241, sehr stark auf Bahn 4) sofort deutlich absetzen konnten. Dieser Trend setzte sich auf der zweiten Bahn dann fort. Thomas zur Halbzeit mit über 470, Niklas mit 438 auf Kurs für Stephans Zahl, Ingo und Gideon weit unter 400. Thomas hielt auch in der zweiten Halbzeit das Tempo hoch und konnte sich am Ende über die fantastische Tagesbestzahl von 935/12 freuen. Da machte auch uns als Gegner das Zuschauen Spaß. Ingo und Gideon konnten in der zweiten Halbzeit nicht zulegen und erzielten 771/2 (Ingo) und 761/1 (Gideon). Sie waren am Ende mit ihren Leistungen natürlich nicht zufrieden. Damit hatten sie aber auch keine hohen Hürden für den Düsseldorfer Schlussblock aufgebaut. Was uns zu diesem Zeitpunkt noch Hoffnung machte war, dass Niklas überraschend in der zweiten Hälfte auch nachließ und am Ende mit 851/8 noch deutlich unter der Zahl von Stephan blieb. Somit nach zwei Blöcken 3 Wertungen auf dem Konto, holzmäßig war natürlich alles klar.

Im Schlussblock lag es nun an Bodo Schwanke und Werner Hengst (dieser hatte im letzten Jahr in Düsseldorf pausiert), die beiden Heimspieler Lothar Komoß und Heinz Ifland durch gute Zahlen unter Druck zu setzen und dabei noch mindestens die Zahl von Alfred aus dem ersten Block zu übertreffen. Dieser Block verlief dann wieder ganz anders als der Block zuvor. Werner und Bodo eröffneten mit 210+, wohingegen Lothar (für uns überraschend) und Heinz unter 200 blieben. Zur Halbzeit lag Bodo mit 433 immer noch in Führung, Lothar und Werner lagen mit 412 gleichauf, Heinz bei 370+. Auf der dritten Bahn schob sich Lothar dann an Werner vorbei (noch mit der Chance auf Andrés Zahl) und Heinz schob sich durch eine gute Bahn 2 in Schlagdistanz zu Werner. Bodo mit 639 immer noch vorne. Für ihn galt es, die 851 von Niklas anzugreifen. Nach der Vollegasse brauchte Lothar 8+ in der Räumgasse, um André zu übertreffen. Bodo benötigte deren 4 (ohne Könige) für Niklas. Lothar scheiterte am Ende deutlich an der Aufgabe und kam auf 811/5. Damit lag er am Ende noch ein Holz vor Werner (810/4). Da dieser aber Heinz (798/3) in Schach gehalten hatte, musste Bodo nur noch Alfred überbieten. Er ließ sich nicht lumpen und legte mit 851/9 eine Punktlandung auf dem Ergebnis von Niklas hin, sodass wir den Punkt relativ deutlich mitnehmen konnten.

Endergebnis:            5.132 : 4.893            2 : 1/45 : 33

Fazit: Für uns ist das natürlich ein Saisonstart nach Maß. Auswärtspunkt erreicht, sodass wir voller Selbstvertrauen in das nächste (Auswärts-)Spiel in einer Woche gehen können. Die Fahrt geht dann in die andere Richtung nach Herford, wo wir in der vergangenen Saison auch gewinnen konnten. Aber auch in Herford hat sich personell etwas getan. Sollte es dort wie in Düsseldorf laufen, wären wir sicherlich mehr als zufrieden. Daneben gilt es, sich in der Zwischenzeit weiter auf den neuen Heimbahnen in der Stadthalle Gütersloh einzuschließen. Zeitweise klappt das schon ganz gut.